

Postulat über die Realisierung eines durchgehenden seenahen Fussweges um den Baldeggersee

eröffnet am 26. Januar 2009

Der Regierungsrat wird aufgefordert, mit den Seeanstössergemeinden des Baldeggersees, mit dem Naturschutzbund als Eigentümer des Baldeggersees und mit der «Idee Seetal AG» (regionaler Entwicklungsträger) ein Konzept zu erarbeiten zur schnellen Umsetzung des bis jetzt unvollständigen Wander-/Spazierweges zum durchgehenden Wander-/Spazierweg rund um den Baldeggersee, angelegt als Fussweg mit mehr oder weniger noch zu definierender Ufernähe unter Berücksichtigung der Anliegen des Naturschutzes und des sanften Tourismus.

Begründung:

Das Seetal ist nicht die Region, die an einer Hauptverkehrsachse liegt und somit über stark wachsende Industriegebiete und Wirtschaftsräume verfügt. Das Seetal kann andere wichtige Werte anbieten. Es ist eine bisher noch erstaunlich intakte Landschaft mit einer vielfältigen Landschafts-, Tier- und Wasserwelt. Der Baldeggersee – zwar ein Sorgenkind wegen seiner Wasserqualität – und seine Umgebung bieten sich als reiche Naturerlebniswelt und als Naherholungsraum an mit vielfältigen Möglichkeiten an Freizeitaktivitäten. Am Nord- und Süden des Sees befinden sich grosse und wichtige Lebensräume für Amphibien. So ist zum Beispiel in der Brunnmatte, Gemeinde Hitzkirch, eine der grössten Amphibienzugstellen des Kantons Luzern.

So wie grosse Städte Pärke brauchen, so braucht ein Kanton eine ausgewogene Verteilung von Wirtschaftsraum und Erholungsraum. Es muss einem Kanton wichtig sein, dass beides besteht: Räume, die sich wirtschaftlich entwickeln, und Räume, die Erholung bieten. Sie sollen mit sanftem Tourismus erschlossen werden.

In der NRP soll das Seetal als eigenständige Region gefördert werden (B 172). Das Seetal positioniert sich durch die «Idee Seetal AG» als «Seetal – Wohntal: arbeiten, leben und auftanken.» Das Seetal hat die Chance, touristisch zu erstarren. Es hat das Potenzial dazu. Ein Mittel, um dieses Ziel zu erreichen, ist ein durchgeh-

der Uferweg. Dazu braucht es ein Konzept, einen Anstoss, um alle betroffenen Gemeinden, den regionalen Entwicklungsträger, die Landbesitzer und den Naturschutzbund ins gleiche Boot zu holen. Der Kanton soll hier Starthilfe leisten im eigenen Interesse für einen lebendigen Kanton mit verschiedenen wertvollen Regionen.

Lötscher-Knüsel Trudi

Mennel Kaeslin Jacqueline

Pardini Giorgio

Morf Hermann

Mathis Oskar

Lorenz Priska

Steinhauser Margrit

Dettling Schwarz Trix

Zopfi-Gassner Felicitas

Kiener Daniela